

Frisch geputzt in den Frühling



Ramadama am 9. März

Auch dieses Jahr ist wieder Frühjahrsputz in den Grünanlagen der Lerchenau angesagt. Wenn der Schnee geschmolzen und das Gras noch kurz ist, fällt der Müll besonders auf, der sich über die Wintermonate angesammelt hat.

Aufgeräumt wird am Samstag, den **9. März**. Treffpunkt ist wie immer um 10.00 Uhr an der Kirche St. Agnes. Dort werden Mülltüten und Handschuhe sowie ein paar Greifer ausgegeben. Von den Handschuhen haben wir nicht alle Größen vorrätig. Es wäre toll, wenn Sie eigene

Handschuhe mitbringen könnten, um unser Budget zu entlasten.

Gesammelt wird auf den Grünstreifen und in den Grünanlagen der Lerchenau. Die Teilnehmer können selbst Vorschläge machen, wo sie es für nötig halten. Nach getaner Arbeit dürfen sich um 13.00 Uhr die fleißigen Helfer auf eine Brotzeit im Pfarrheim von St. Agnes freuen.

Nur bei ganz schlechtem Wetter oder bei geschlossener Schneedecke fällt das Ramadama aus. Telefon bei zweifelhaftem Wetter: 0152 37 68 43 31. kk

Mitgliederversammlung am Dienstag, den 19. März 2024

Zu unserer Mitgliederversammlung erreichte uns folgender Antrag: „Der Bürgerverein soll sich dafür einsetzen, dass E-Roller nicht einfach auf Fußwegen, besonders auf schmalen Gehwegen, abgestellt werden, sondern zum Beispiel auf zentralen Abstellplätzen.“ Jutta Huber schreibt dazu als Begründung: „Ich bin öfter mit dem Elektromobil unterwegs und ärgere mich über die Roller, die überall rumstehen. Auf schmalen Fußwegen passiert es öfter, dass ich nicht weiterfah-

ren kann. Das bedeutet, ich muss den Weg rückwärts wieder bis zur nächsten Einfahrt mit Randsteinabsenkung fahren und auf der Straße weiterfahren – was ich eigentlich nicht darf. Das ist nicht nur für mich ein Ärgernis sondern sicher auch für Rollstuhlfahrer und für Kinderwägen.“

Die Tagesordnung für die Mitgliederversammlung sieht wie folgt aus:

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht 2023
3. Kassenbericht 2023

4. Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastung des Vorstands
6. Antrag von Jutta Huber
7. Sonstiges

Die Mitgliederversammlung findet am 19. März im Pfarrheim von St. Agnes statt und beginnt um 19.00 Uhr.

Für die Mitgliederversammlung werden wir das vergangene Jahr mit einigen Bildern Revue passieren lassen sowie über unsere Finanzen Auskunft geben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

E-Scooter:

Das ist in München verboten

Konkret hat die Stadt unter anderem folgende Regeln erlassen:

Werden E-Scooter auf Gehwegen abgestellt, dürfen keine Fußgänger behindert werden. Der Anbieter muss auf eine freibleibende Breite von 1,6 Meter achten.

Zehn Meter Abstand müssen zu Bus- und Tramhaltestellen eingehalten werden.

Generell dürfen die E-Scooter nicht in Fußgängerzonen, städtischen Grünanlagen, im Straßenbegleitgrün oder vor Rampen von S- und U-Bahnabgängen sowie in öffentlichen Fahrradabstellanlagen abgestellt werden. Auch alle Brücken sind Parkverbotszonen.

Sollte ein Roller länger als vier Tage an einem Ort unbenutzt stehen, muss ihn der Anbieter entfernen oder versetzen.

Haben Bürger Beschwerden, Anregungen oder Wünsche, können sie diese an eine eigens eingerichtete E-Mail-Adresse (ekf.kvr@muenchen.de) der Stadt schicken.

Aus dem Planungsreferat

Reform der Baumschutzverordnung

Das Stadtgebiet von München ist bereits zur Hälfte versiegelt, Tendenz steigend, weil immer mehr nachverdichtet und gebaut wird.

Eine Novellierung der Baumschutzverordnung soll dafür sorgen, dass weniger Bäume in München gefällt werden. Der Münchner Stadtrat hat im Juli 2021 eine solche Novellierung in Auftrag gegeben. Jetzt hat das Planungsreferat dazu einen Maßnahmenkatalog erstellt, der im Herbst noch vom Stadtrat genehmigt werden muss. Auf einer Veranstaltung im Februar stellten Astrid Sacher und

Dr. Ulrich Uehlein von der Unteren Naturschutzbehörde konkrete Maßnahmen dazu vor.

Die Baumschutzverordnung gilt nicht flächendeckend für das ganze Stadtgebiet. Ihr Geltungsbereich kann im Internet eingesehen werden. Zukünftig sollen ca. 2 Prozent mehr Fläche einbezogen werden.

Bisher musste bei Bäumen mit einem Stammumfang von 80 cm, gemessen bei einem Meter Höhe, eine Fällgenehmigung bei der Stadt beantragt werden. Dieser Wert soll auf Wunsch des Stadtrates auf 60 cm gesenkt werden. Im Planungsreferat ist man davon nicht ganz so begeistert, denn dadurch erhöht sich der Arbeitsaufwand. Die meisten Fällgenehmigungen werden jedoch im Rahmen von Bauanträgen gestellt und Bäume, die in der Baugrube stehen, werden fast immer zur Fällung freigegeben,



denn Baurecht geht vor Baumrecht. „Durch den kleineren Stammumfang erhöhen wir die Bürokratie, werden so aber kaum mehr Bäume schützen können“. Allerdings müssen gefällte Bäume nachgepflanzt werden oder – sollte das nicht möglich sein – mit Geld ausgeglichen werden. Diese Ausgleichszahlungen sind zweckgebunden und werden für Baumpflanzungen im Stadtgebiet verwendet. Fallen nun auch Bäume mit einem Stammumfang von 60 cm unter die Baumschutzverordnung, so erhält die

Diese Ausgabe wurde finanziell unterstützt durch:

Rudolf Ketterl

Waldmeisterstraße 19 · Lerchenau

Stadt auch für diese Bäume eine Ausgleichszahlung.

Ähnlich verhält es sich auch mit Obstbäumen und größeren Klettergehölzen, die zukünftig auch unter die Baumschutzverordnung fallen sollen. Bisher galt diese Regelung für sie nicht. Ausgleichszahlungen werden auch nicht mehr pauschal pro Baum fällig sondern sollen zukünftig nach Größe, Alter und Lebenserwartung des beantragten Baumes bemessen werden.

Bei jedem nachzupflanzenden Baum wird kontrolliert, ob die Pflanzung erfolgt ist und Ersatzbäume werden in einem Katasterplan verzeichnet, so dass auch noch nach Jahren überprüft werden

kann, ob der Baum noch steht. Bislang wurde dies noch nicht zu 100 Prozent umgesetzt. Das soll sich jetzt ändern. Auch auf Baustellen wird künftig kontrolliert, ob Baumschutzmaßnahmen eingehalten werden.

Mit der „Extrabauminitiative“ fördert die Baumschutzbehörde zukünftig die Anschaffung eines Baumes einschließlich der Pflanzkosten zu 90 Prozent bis maximal 750 Euro. Bei Bedarf werden auch die notwendigen Entsiegelungsmaßnahmen in gleicher Höhe unterstützt.

Förderprogramme gibt es auch für „Nachbarschaftsbäume“, die einvernehmlich direkt auf der Grundstücksgrenze gepflanzt werden.

Ein großes Problem in München ist der fehlende Platz für Neupflanzungen im Stadtgebiet. Beinahe jeder Zentimeter im Untergrund ist genutzt für Versorgungsleitungen, sei es Strom, Wasser, Abwasser, Informationstechnologie oder Fernwärme. Nichts desto trotz werden auch mal Leitungen verlegt, um Baumpflanzungen möglich zu machen.

Fazit: Eine Novellierung der Baumschutzverordnung wird das jährliche Defizit von ca. 2000 Bäumen im Jahr nur mäßig abschwächen können aber etwas mehr Geld in das Stadtsäckel spülen, damit zum Beispiel mehr neue Straßenbaum-Standorte durch Leitungsverlegungen geschaffen werden können. kk

Rangierbahnhof München Nord

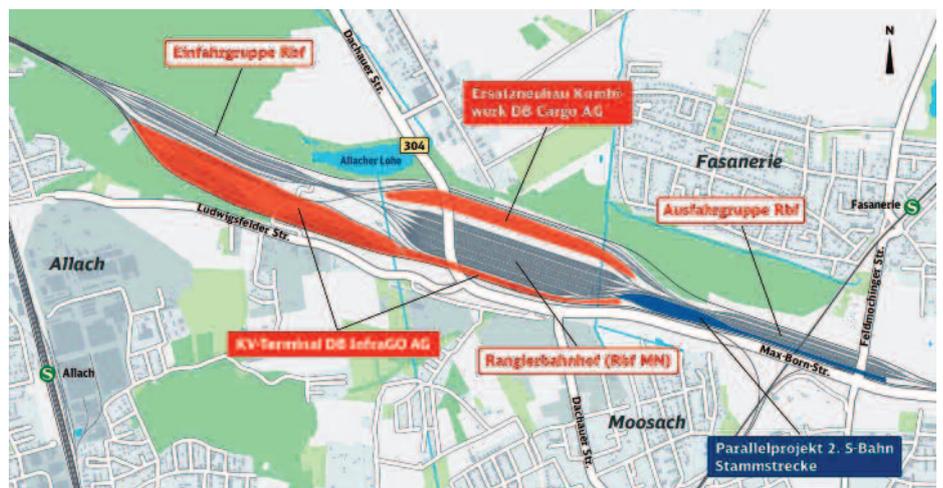
Neues Großprojekt

Der Containerbahnhof in Riem wird zu klein. Als Ergänzung soll am Rangierbahnhof München Nord ein weiteres Container-Terminal entstehen.

Durch die verdoppelten Kapazitäten will die Bahn den Anteil der Schiene am gesamtem Güterverkehr bis zum Jahr 2030 von 18 auf 25 Prozent zu erhöhen.

An dem neuen Umschlagbahnhof soll ab 2031 ein modernes Verlade-Terminal in Betrieb gehen, das jährlich bis zu 350 000 Container oder Lkw-Auflieger, abfertigen kann. Das heißt aber auch, dass der LKW-Verkehr rund um den Rangierbahnhof entsprechend stark zunehmen wird (ca. 1000 LKWs pro Tag). Dabei ist überhaupt noch nicht klar, wie und wo die Zu- und Abfahrt für die LKWs entstehen soll.

Der Standort liegt am Bahn-Korridor zwischen Skandinavien und dem Mittelmeerraum. Zur Autobahn A99 ist es nicht weit. Das neue Terminal am Rangierbahnhof wird auf einer Fläche von rund 18 Hektar geplant, darunter auch ökologisch hochwertige Flächen. Es soll vier Umschlaggleise samt Lkw-Abladespuren bekommen. Die Verladung erfolgt mit sechs Portalkranen, die ferngesteuert werden.



Plan der DB für den Ausbau des Rangierbahnhofs, (Quelle: DB)

Auch der Güterzugverkehr wird in Folge des neuen Terminals zunehmen. Mit der Einweihung des Brenner-Basistunnels um 2038 wird sich der Güterverkehr nochmal steigern.

Im Juni 2023 hat die DB die Vorplanungen gestartet, die bis 2024 dauern sollen. Der Zeitplan sieht einen Baubeginn im Jahr 2028 und eine Inbetriebnahme 2031 vor. kk

Design Workshop im BMW Museum

In den Schulferien bietet das BMW Junior Museum einmal die Woche einen offenen Designworkshop. Hier können Kinder einen Einblick in das Automobil-Design bekommen und ihr Fahrzeug der Zukunft entwerfen. Nach einer Führung durch das BMW Museum, designen die Teilnehmer ihr Fahrzeug mit professionellen Airbrushgeräten. Nächste Termine: Donnerstag, 28. März und Donnerstag, 4. April 2024, jeweils von 10.15 bis 12.45 Uhr. Alter: 7 bis 13 Jahre, maximal 20 Teilnehmer. Kosten: 10 Euro pro Kind. Bitte eine Brotzeit und etwas zum Trinken mitbringen.

Nähere Informationen unter: www.bmw-welt.com/de/workshops-und-unterhaltung/workshops/familien-und-kinder/ferienprogramm.html

Freiwillige Feuerwehr Harthof

Steckerlfisch am Karfreitag

Die freiwillige Feuerwehr Harthof lädt zum Steckerlfischessen am Karfreitag, den 29. März 2024 ein. Weil die Nachfrage in den letzten Jahren sehr groß war, wird empfohlen, den Fisch vorzubestellen. Der Fisch kann vor Ort an der Heimpertstraße 1 verzehrt oder auch mitgenommen werden. Eine Makrele kostet 13 Euro. Vorbestellungen werden u.a. per E-Mail an steckerlfisch@feuerwehr-harthof.de entgegengenommen. Geben Sie dazu bitte Ihren Namen, die Anzahl der Fische und gegebenenfalls Brezen (4 Euro) an sowie eine Uhrzeit zwischen 11.00 und 14.30 Uhr, an der Sie die Fische holen werden.



Passionskonzert in St. Agnes

Am Sonntag, den **24. März** 2024 findet um 18.00 Uhr in der Kirche St. Agnes ein Konzert mit der Brockes-Passion von Georg Philipp Telemann statt. Die musikalische Leitung hat Carl Seebode.

Pfarrverbandsreise

Die Reise des Pfarrverbands PACEM führt dieses Jahr vom **2. bis 9. Juni** nach Belgien und Luxemburg. Nähere Informationen zu Reiseverlauf und Reisepreis sowie das Anmeldeformular finden Sie im Internet: <https://www.pv-pacem.de/aktuelles/artikel/news/pfarrverbandsreise-2024>

Lerchenauer Termine:

Samstag, 9. März, 10 Uhr
Ramadama, Treffpunkt an der Kirche St. Agnes

Sonntag, 10. März, 18 – 20 Uhr
Balkantage zu Gast im 2411. Eintritt frei.
Kulturzentrum 2411, Blodigstr. 4

Dienstag, 12. März, 19.00 Uhr
Europäische Filmreihe - Nur eine Stunde Ruhe! Film von Patrice Leconte mit Christian Clavier. Eintritt frei. Kulturz. 2411, Blodigstr. 4

Donnerstag, 14. März, 14.00 Uhr
Seniorenachmittag, Seniorengemeinschaft St. Agnes. Die Polizei kommt zu Besuch und bringt Ratschläge mit. Pfarrsaal St. Agnes

Donnerstag, 14. März, 20.00 Uhr
Jazz-Konzert mit Combo Cloud 6, Funky Jazz!
Eintritt frei. Kulturzentrum 2411, Blodigstr. 4

Sonntag, 17. März, 11 - 13.00 Uhr
Frühschoppen mit der Band LATS, Pop, Soul und Rock, Piano, Akustikgitarre, Bass, Schlagzeug und Gesang. Eintritt 4 Euro. Kulturzentrum 2411, Blodigstr. 4

Sonntag, 17. März, 20.00 Uhr
Gottesdienst anders, St. Agnes

Dienstag, 19. März, 19.00 Uhr
Mitgliederversammlung Bürgerverein, Pfarrheim St. Agnes

Dienstag, 19. März, 19.00 Uhr
Sitzung des Bezirksausschusses 24, Mensa der Grundschule, Waldmeisterstr. 38

Sonntag, 24. März, 11.00 Uhr
Festgottesdienst mit Segnung der Palmzweige - Palmbuschenverkauf - Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim, St. Agnes

Sonntag, 24. März, 18.00 Uhr
Konzert in St. Agnes

Montag, 25. März, 19.00 Uhr
Benefitzkonzert des Wauwatosa West High School Orchestra aus Wisconsin / USA
Eintritt frei. Spenden gerne. Kulturzentrum 2411, Blodigstr. 4

Mittwoch, 27. März, 19.00 Uhr
Stammtisch des Bürgervereins im La Giara II, Lerchenauer Straße 195

Impressum



Herausgeber:
Bürgerverein Lerchenau e.V.
Azaleenstr. 17, 80935 München
www.buergerverein-lerchenau.de

Redaktion und Gestaltung:
QuerFormat Werbeagentur
Redaktionsadresse: Karola Kennerknecht,
Azaleenstr. 17, 80935 München, Tel. 089/8 11 96 67
E-Mail: kontakt@buergerverein-lerchenau.de

Die Redaktion behält sich Textkürzungen eingesandter Manuskripte vor. Alle Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder. Eine Haftung kann nicht übernommen werden. Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Karola Kennerknecht, Helmut Jarvers. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23.3.2024

Bürgerverein Lerchenau e.V.:
1. Vorsitzende: Karola Kennerknecht,
80935 München, Tel. 089/8 11 96 67
Jahres-Mitgliedsbeitrag: 12,- Euro

Spendenkonto: Raiffeisenbank München Nord
IBAN-Nr. DE 40 701 694 65 0000 200 255;
BIC: GENODEF1M08